

2P

13/T/III

AG

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3828
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2000 2008

ÖSTERREICH
XAAZ-21803
23.8.1949 (9/2256)
23 August 1949

Betr.: BEZIEHUNGEN DR. HÖTTLS ZU AUSLÄNDISCHEN NACHRICHTEN-
DIENSTEN

Zeit des Vorgangs: Gegenwart
Durchgang bei Res: 20.8.1949
Eingang bei 6500 : 22.8.1949

MICROFILMED
AUG 8 1968
DOC. MICRO. SER.

13/6500/6732/6762

Ein Gewährsmann von 6762, der Dr. HÖTTL gut kennt, behauptet, genau zu wissen, dass Dr. Wilhelm HÖTTL nicht nur für den USA-Nachrichtendienst arbeitet, sondern auch mit dem schweizerischen, dem schwedischen und dem dänischen Geheimdienst in Verbindung steht. Der Mittelsmann zu den Schweizern soll ein gewisser Oberst BAURGARTEN sein, ausserdem seit einiger Zeit auch der bekannte Inhaber des antikomunistischen Thomas-Verlags in ZÜRICH, James SCHWARZENBACH, der Reserveoffizier und Angehöriger des Schweizer militärischen Nachrichtendienstes ist. SCHWARZENBACH ist in letzter Zeit auffallend oft nach Österreich gereist und hat HÖTTL wie auch ERICH KERNMEYER dabei jedesmal aufgesucht.

Der gleiche Gewährsmann behauptet ferner, dass HÖTTL auch beim sowjetischen Geheimdienst gewisse Abdeckungen habe, wiewohl er dorthin auch keine Nachrichten liefert. Er wisse aber, dass seine Mitarbeiter Dr. Taras v. BORODAJKEWYCZ und der frühere HJ-Führer JEDLIKA, welche auch mit dem sowjetischen Nachrichtendienst in Verbindung stehen und dort eine gewisse Zurückhaltung gegenüber HÖTTL erreicht haben. Das sei auch der Grund, warum der sowjetische und kommunistische Propagandaapparat, als der Name HÖTTL im Zusammenhang mit der Angelegenheit OBERWEIS genannt wurde, keine umfassende Aktion gegen ihn gestartet hat, obwohl auf sowjetischer Seite natürlich bekannt ist, dass HÖTTL für die Amerikaner arbeitet.

Saly - Cia - Proc - 1

Unter dem Einfluss von BORODAJKEWYCZ und JEDLIKA habe man darauf versichtet, eine Verbindung zwischen der amerikanischen Scheinpolitik und GERWEIL zu konstruieren, was zweifellos nahegelegen wäre und einen gewissen propagandistischen Effekt versprochen hätte.

Der Gewährsmann bezeichnet es als wahrscheinlich, dass ebenso wie HÜTTL auch die Sowjets Kenntnis von der Doppelarbeit JEDLIKAS und BORODAJKEWYCZ haben, sie aber dulden, weil sie durch diese beiden gelegentlich wertvolles Material erhalten - ebenso wie auf der anderen Seite HÜTTL.

Nachbemerkung: Die Meldung wird mit Vorbehalt wiedergegeben.

T

W

CS COPY

